

Jan Maaßen, Anton Schweiger

Gelungene Umnutzung von Kirchen erfordert Diskurs der Betroffenen

Mit einer Kirchenumnutzung setzt sich oft nur die betroffene Kirchengemeinde auseinander. Theologen, ausführende Architekten und etwaige Nachnutzer prägen die Diskussion. Meist kennen die Akteure nur einzelne Beispiele für Umnutzungen, nicht aber das gesamte Spektrum von Verfahren und Lösungsmöglichkeiten. 133

Marisa Demenga, Juliane Hildebrandt, Bärbel Reinart, Verena Schulz

Stadtnahe Landwirtschaft als Nutzungskonzept für innerstädtische Freiflächen

Durch strukturellen Wandel oder die Neuordnung städtischer Strukturen entstehen in vielen Städten große Freiflächen. Beispiel Berlin: Hier sind zwei große innerstädtische Flughafenareale fast zeitgleich zu entwickeln. Da lokal kein dringender Bedarf für neuen Wohn-, Gewerbe- und Büroraum besteht, bietet sich die Chance für innovative Nachnutzungen wie die „Tegeler Gärten“. 138

Hermann Scheer

Energieallee A7: Leuchtturmprojekt einer neuen Raumordnung?

Ein Vergleich der Landesplanungsgesetze zeigt, dass der politische Wille zur Förderung erneuerbarer Energien nicht überall gleich stark ist. Die Neuausrichtung des Raumordnungsrechts könnte helfen, Blockaden zu lösen. Um zu demonstrieren, was am Klimaschutz orientierte Regelungen bewirken könnten, wurde das Leuchtturmprojekt „Energieallee A 7“ entwickelt. 142

Johannes Kammer, Matthias Naumann

Wandel der Energiewirtschaft – Chance für regionale Profilbildung

Strukturelle Eingriffe wie die Liberalisierung von Märkten sowie technische Neuerungen verändern die Energiewirtschaft. Am Beispiel Hamburgs lässt sich zeigen, wie globale Veränderungen und regionale Besonderheiten die Entwicklung prägen und welche Chancen entstehen, durch regionale Profilbildung die Ausgangsposition im globalen Wettbewerb zu stärken. 148

Frank Pflüger, Robert Strauß

Private Baulandentwicklung schafft Gestaltungsspielraum für Kommunen

Die Bereitstellung und Mobilisierung von Baulandflächen gilt als wesentliche Aufgabe kommunaler Stadtentwicklung. Zu den zukunftsweisenden Wegen der Baulandentwicklung zählt der Zusammenschluss von Grundstückseigentümern. Beispiele aus Haltern am See zeigen, dass dieses Verfahren alle Eigentümer vom Beginn an einbindet, ohne die kommunale Planungshoheit zu schwächen. 153

Sabine Baumgart, Andrea Rüdiger

Klein- und Mittelstädte rücken ins Blickfeld der Städtebauförderung

Fast die Hälfte der Bundesbürger lebt in Klein- und Mittelstädten. Trotzdem stehen diese Städte bisher am Rande des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interesses. Das neu aufgelegte Bundesländer-Programm der Städtebauförderung soll dazu beitragen, auch kleinere Städte und Gemeinden als Ankerpunkte des Umlandes zu stärken und für die Zukunft handlungsfähig zu machen. 159

Hauke von Seht

Stärker koordinieren!

Die Regionalplanung muss vielfach mit Widerständen gegen ihre raumordnerischen Festlegungen kämpfen. Ungeachtet dessen ist gerade die Koordinationsleistung der Regionalplanung unverzichtbar und wird in vielen Themenfeldern wichtiger. Grund genug, Schwächen und Stärken der Regionalplanung zu analysieren, aktuelle Themen zu beleuchten und Handlungsempfehlungen zu geben. 165

Jan Strehmann, Thomas Weith

Wege zur Wissensstadt: die Metropolregion Wien

Viele europäische Städte und Metropolregionen betrachten Wissen zugleich als Schlüsselressource und als Chance zur Markenbildung. In der Stadtentwicklungsplanung und im Stadtmarketing betonen sie die Stärken vorhandener Hochschulen, Forschungsinstitute und sonstiger Einrichtungen der Wissensgesellschaft. Räumliche Planung kann helfen, den Weg zur „Wissensstadt“ zu ebnen. Prägend für die Entwicklung in der Metropolregion Wien ist das Zusammenspiel öffentlicher und privater Akteure auf unterschiedlichen Politik- und Planungsebenen. 171

Stephan Wilforth

Schrittweise und in angemessenem Tempo zu einem neuen Verband

Ifr und SRL beraten über die Zukunft der beiden Organisationen. Der IfR-Vorstand hat ein Dreisäulenmodell für die künftige Struktur in die Diskussion eingebracht und plädiert für den schrittweisen, systematischen Ausbau der Kooperation. 176

Notizen 130 – Impressum 132 – Forum 179 – Campus 185 – Bücher 188 – Kalender 191

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der tetraeder.com gmbh.

